



Playalongs:

1. Deep Purple »You Fool No One«

2. The Killers »Human«

Von den beiden Playalong-Titeln stammt der erste von der legendären Band Deep Purple, der zweite ist passend zum Interview mit Ronnie Vannucci/ The Killers gewählt.

Im ersten Stück »You Fool No One« von dem Deep-Purple-Album »Burn« (1974) spielt Ian Paice einen 'tricky' Groove, der die Band vor sich her treibt. Klanglich herausragendes Merkmal ist die Cowbell, die er anstelle der Hi-hat bzw. des Ridebeckens einsetzt – aufgenommen in der Strophe, wo er auf das Ride wechselt und sich der Groove ändert (s. Notation). Das Cowbellpattern ist vom Single-Paradiddle abgeleitet, wobei Ian Paice ihn mit diversen Variationen garniert: Beispielsweise beginnt er mit einem halben Paradiddle RLRR mit rechter Hand und rechtem Fuß synchron und dann trennt er die Figuren der Bassdrum und Cowbell, wie ihr in den Noten sehen könnt. Dabei gibt die Notation nur das Gerüst wieder, denn im Verlauf des Songs variiert er die Figur noch des Öfteren. Im Grunde kommt man aber mit der Single-Paradiddle-Figur schon ganz gut durch die Nummer. Die treibende Cowbell in Verbindung mit den Bassdrumfiguren lassen den Groove 'busy' wirken, verleihen ihm aber auch den Drive. Wie damals üblich werden viele kleine Fill-ins eingestreut. Die Kunst dabei ist es, während der Fills den Fluss des Grooves nicht abreißen zu lassen. Da auch Ian Paice von den alten Jazzdrum-

You Fool No One

The musical score for 'You Fool No One' is presented in a multi-staff format. It includes the following sections and notations:

- Intro:** Features a drum line with a cowbell pattern and a 'Fill' instruction.
- Ref:** The main rhythmic section, marked with a '4x' repeat sign and including a 'Fill' instruction.
- Str:** A section for the string ensemble, with a 'D.S. al' (Da Capo) instruction and a 'Fill' instruction.
- Break:** A section with a '3x' repeat sign and a 'Fill' instruction.
- Git. Solo:** A section for guitar solo, marked with an '11x' repeat sign and including a 'Fill' instruction.
- Break:** A second break section, marked with a '5' and 'Git. ad libs' instruction, and including a 'Fill' instruction.
- Git. Solo Outro:** The final section, marked with an 'x' and including a 'Fill' instruction.

Wiederhole bis Fade Out

mern beeinflusst war, klingen seine Fills 'rollend' rund und sitzen perfekt in der Time. Dies und der nach vorn gespielte Cowbellgroove sind die Herausforderungen des Stückes. Dazu hört euch bitte das Vollplayback mit den Drums bzw. das Original an, wobei ich mich beim Aufnehmen nicht hundertprozentig an die Vorlage gehalten und hier und da etwas -im Feel des Songs- variiert habe.

Das zweite Stück »Human« von The Killers war in den Charts, jeder hat es schon mal gehört. Es ist ein Popsong, der groß und fett produziert ist. Das hat man auch mit den Drums getan, wobei man bei den Aufnahmen die akustischen Mikrofon sounds als Triggersignale für elektronische Simmons-Sounds eingesetzt hat, womit die akustischen Drums 'angefettet' wurden. Im Mix klingt das Drumset etwas 'nebulös', und es lässt sich zum Teil gar nicht genau heraushören, was da gespielt wird. Da Ronnie Vannucci bei Livegigs das Stück aber auch mit seinem Craviotto-Kit mächtig anschiebt, hatte ich beim Aufnehmen eher diesen Sound im Ohr. Außerdem sollt ihr das Stück ja auch mit eurem Akustikset nachspielen können. Im Studio habe ich deshalb für die Aufnahmen eine tief gestimmte Snare sowie leicht gedämpfte, fette Toms eingesetzt. Um die Atmosphäre des Originals nachzuempfinden, wurde beim Mischen insbesondere die Sna redrum mit einem Raumeffekt versehen. Im Groove spiele ich mit der rechten Hand ein Floortom, das in Zusammenhang mit der Bassdrum und der fetten Snare einen treibenden Groove erzeugt. Es kann aber auch eine Hihat (s. Noten) oder gar die Snare sein. Beim Recorden habe ich mit viel Druck gearbeitet, um ein solides Fundament für den Song zu schaffen. Das ist nämlich das Wichtigste bei diesem Stück: Druck und Energie müssen vom Drummer kommen, das Schlagzeug muss nach vorn gespielt sein! Um die fetten Sounds in den Breaks zu erzeugen, habe ich die Snare mit der 16" Floortom gedoppelt. Das Stück besitzt viele Feinheiten, die auf Anhieb kaum auffallen, aber den Charakter beeinflussen – wie beispielsweise das angedeutete House-Feel durch den »Four-on-the-Floor« Groove, die Achtel-Hihat am Anfang,

wobei die »2« und die »4« leicht akzentuiert sind oder die auf die »+« eingestreute Hihat im Groove. Hört euch bitte ebenfalls die vorliegende Vollversion an.

Die Titel wurden von Michael Baum (g, vox), Andreas Manns (b), Brigitte Volkert (keys), Uwe Steinmetz (lead vox) bei »You Fool No One« und meiner Wenigkeit an den Drums eingespielt.

Noch ein Tipp: Beim Erlernen der Songs ist es hilfreich, die Stücke auf der CD anzuhören und die Noten bzw. die Form gleichzeitig mitzuverfolgen. Ich wünsche Euch viel Spaß mit den Playalongs! Fragen und Anregungen bitte an: mvbohr@aol.com

Bis zum nächsten Mal!

MANFRED VON BOHR

Human

The musical score for 'Human' is presented in a standard notation format for drummers. It includes the following sections:

- Intro:** Starts with a 4/4 time signature. The first staff shows a string of eighth notes (marked 'Str') and a series of 'x' marks representing hi-hat patterns. The second staff shows a bass drum pattern.
- Ref:** Features a consistent bass drum and snare pattern with occasional hi-hat accents.
- Interlude:** Similar to the Ref section, maintaining the core groove.
- Bridge:** Includes a section with a 'verkürzter Ref' (shortened Ref) and a 'Ref' section.
- Outro:** Concludes with a final drum pattern.

Measure numbers are indicated at the start of each section: Intro (4, 5), Ref (13, 21, 29), Interlude (37, 45), Ref (53, 61, 69), Bridge (77), Ref (85, 93), verkürzter Ref (101), and Outro (109, 125, 133). The score ends with a 4-measure rest.